

Sophie Henschels Hauszeitung

Informationen aus dem DRK Altenpflegeheim Kaufungen

Januar 2022

Aktuelles

Informatives

Unterhaltsames



Impressum:

„Sophie Henschels Hauszeitung“ ist die Hauszeitschrift des DRK Altenpflegeheims Kaufungen

V.i.S.d.P.:

Claudia Wolff

Redaktion:

Klaus Hildebrand (kh)
 Stephan Kratzenberg (sk)
 Reinhard Fehr (rf)
 Jasmin Schlarbaum (js)
 Renate Seeger (rs)
 Anja Schröder (ans)
 Sabine Wessolek (sw)
 Claudia Wolff (cw)
 Sebastian Bloch (sb)
 Christine Garbitz (garb)

Fotos:

Stephan Kratzenberg
 Klaus Hildebrand
 Claudia Wolff

Layout und Druck:

Wollenhaupt GmbH,
 Großalmerode
www.wollenhaupt.de

3**Vorwort**

Geburtstage, Neue Bewohner, Jubiläen, Veranstaltungen

7**Das war los**

Unterwegs wie eine Königin – Das etwas andere Mitarbeiter- Sommerfest – 100. Geburtstag im DRK-Altenpflegeheim – 25-jähriges Dienstjubiläum von Stephan Kratzenberg – O´zapft is! – Jetzt trink ma noch a Flascherl Wein – Erntedankfest 2021 – Es ist noch Suppe da – St. Martinsfeier auf dem Zauberberg – Nikolaus-tag – Rechenschaftsbericht 2021 – Kling Glöckchen klingelingeling – Gedenkfeier

24**Mitarbeiter-Interviews****29****Tortenträume**

Linzer Törtchen

30**Hundegeschichten**

Auf den Hund gekommen

31**Wir nehmen Abschied****32****Zu guter Letzt****Wir sind geprüft:**

Qualitätsprüfung durch den MDK 2019
 Gesamtergebnis: **1,4 (sehr gut)**

Nachweis der Verbraucherfreundlichkeit
 durch die BIVA **gültig bis 07/2022**

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

ich bin's wieder, Ihre Sophie Henschel. Gleich zum Neuen Jahr möchte ich Sie herzlich grüßen und Ihnen alles erdenklich Gute für die kommenden 12 Monate wünschen.

Wenn ich auf 2021 zurückblicke, war trotz Corona vieles möglich, oder in anderen Worten: das war ein wunderschönes Jubiläumsjahr! Klaus Hildbrand ist 60 Jahre alt geworden, eine Bewohnerin sogar 100! Ein weiterer Höhepunkt im letzten Jahr war das 25-jährige Dienstjubiläum von Stephan Kratzenberg.

Wir haben das etwas andere Sommerfest gefeiert, einen musikalischen Frühschoppen, das Erntedankfest mit vielen guten Gaben und ein zünftiges Oktoberfest. Das Weihnachtsfest hat jeder Wohnbereich für sich genießen dürfen.

Lassen Sie uns nun optimistisch in das neue Jahr schauen, denn wie sagte schon der Meister Wilhelm Busch?

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
Möge dir gelingen.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes neues Jahr!

Mit freundlichem Gruß,

Ihre Sophie Henschel



Veranstaltungen Januar - März 2022

Januar

Februar

März

Unsere Veranstaltungen richten sich nach dem aktuellem Infektionsgeschehen. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage, bei Facebook und auf Instagram.

Die Veranstaltungen sind weiterhin ausschließlich für unsere Heimbewohner geplant!

Dienstzeiten der Verwaltung

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montags bis Donnerstags:
08:00 – 17:00 Uhr
- Freitags:
08:00 – 15:00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen außerhalb dieser Bürozeiten sind selbstverständlich auch weiterhin möglich!



Besuchen Sie unsere neu gestaltete Internetseite:
www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de

Hier finden Sie stets aktuelle Informationen.



Unterwegs wie eine Königin...

Dank dem Verein **Spurwechsel e.V.** kamen Bewohner*innen unserer Einrichtung in den Genuss einer Rikscha-Fahrt. Bei schönem sonnigen Herbstwetter waren die Fahrten besonders entspannend. „Da muss ich 91 Jahre alt werden, um nochmal Fahrrad zu fahren“, lachte eine Bewohnerin. Auch unsere älteste Bewohnerin fuhr mit 100 Jahren „wie eine Königin“ durch den Südpark.

Vielen Dank auch an **Herrn Koch**, der die Fahrt ehrenamtlich begleitete.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei den ehrenamtlichen Fahrern von Spurwechsel e.V. für das schöne Erlebnis!

(js)





Das etwas andere Mitarbeiter-Sommerfest

Alle Ideen und Planungen, die unsere Mitarbeitenden im Vorfeld des großen Sommerfestes hatten, wurden durch Corona auch in diesem Jahr wieder zunichte gemacht. Aber **Herr Kratzenberg** hat sich davon nicht die gute Laune nehmen lassen und wartete mit einer grandiosen Idee auf: ein kulinarisches Verwöhnprogramm der besonderen Art war sein Dank an all diejenigen, die ihm in dieser schweren Zeit geholfen haben, den Laden am Laufen zu halten.

Der Foodtruck „**Paco's Tacos**“ fuhr bei strahlendem Sonnenschein vor. Alles, was der Liebhaber der mexikanischen Küche begehrt, wurde angeboten: von Tacos über Burritos bis hin zu den klassischen Quesadillas durfte nach Herzenslust geschlemmt werden.

Muchas Gracias, Señor Kratzenberg!





100. Geburtstag im DRK-Altenpflegeheim

Am 04. Oktober 2021 feierte **Frau Anneliese Oetzel**, geborene Harenburg, bei guter Gesundheit ihren 100. Geburtstag in unserer Einrichtung. Geboren wurde sie 1921 in Bismark/Vorpommern, wo sie mit zwei Brüdern zusammen aufgewachsen ist. Nach der Schulzeit machte sie eine Ausbildung zur Krankenschwester. Verheiratet war sie mit **Georg Oetzel**. Über Berlin kam sie dann irgendwann nach Kaufungen. Seit nunmehr fast 4 Jahren lebt sie bei uns im DRK-Altenpflegeheim Kaufungen, wo sie sich laut ihrer Aussage sehr wohl fühlt. Frau Oetzel ist künstlerisch sehr begabt. Bis heute zeichnet und malt sie und schreibt Gedichte. Viele Gedichte z.B. von Wilhelm Busch oder Heinz Erhardt kennt sie auswendig, die sie bei Veranstaltungen immer wieder zum Besten gibt. Frau Oetzel ist eine sehr bescheidene Frau, die sich noch an den kleinen Dingen des Lebens freuen kann. Bei den Angeboten im Haus oder

auch an Ausflügen nimmt sie regelmäßig gerne teil. Damit sie bloß nichts vergisst, schreibt sie sich alle anfallenden Termine in ihr Notizbüchlein. Nach einem Geburtstagständchen überreichten ihr einige Mitarbeitende und Mitglieder des Einrichtungsbeirates jeweils eine Rose. Danach wurde mit einem Gläschen Sekt angestoßen. Frau Oetzel war sichtlich gerührt und zutiefst dankbar für die Ehre, die ihr an diesem Tag zuteil wurde. Am Nachmittag stand ein Ausflug an, den sie mit ihrer Nichte, Großnichte und ihrer guten Bekannten (**Fr. Hoheisel**) verbracht hat. Am nächsten Tag wurde dann der Geburtstag mit den Mitbewohnern*innen der Wohngruppe Rosenallee, in der Frau Oetzel lebt, bei Kaffee und Torte gefeiert. Wir alle wünschen Frau Oetzel auch weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen.

(kh)





25-jähriges Dienstjubiläum von Stephan Kratzenberg

Heimlich wie die Heizelmännchen zu Köln hat sich das Orga-Team Gedanken gemacht. Die sechs kreativen Köpfe konnten mit allerlei Ideen aufwarten. So wurde unmittelbar am Morgen der Feier das Büro von **Herrn Kratzenberg** liebevoll mit allerlei Hindernissen dekoriert. Als der Chef brav, den Anweisungen folgend, um 8:00 Uhr in sein Büro wollte, war das Gelächter schon groß. Aber sportlich, wie er ist, überwand er alle Barrieren spielend.

Der Empfang für die geladenen Gäste fand um 13 Uhr im Südpark statt. Da etliche Gäste abgesagt haben, fanden sich etwa 30 feierwillige Menschen ein.

Bevor der Jubilar seine Rede halten durfte, war sein Team erstmal dran. Also, Herr Kratzenberg, bleiben Sie bitte noch sitzen! Nach einer launigen Rede erhielt der Mann des Tages seinen neuen Dienstwagen, exakt auf seinen Arbeitsplatz zugeschnitten. Das Gefährt entpuppte sich als Allrounder und ist zum Fahren, Ausruhen und Parken bestens geeignet. Ob aber Herr Kratzenberg dauerhaft seinen Skoda gegen das neue Gefährt austauschen wird, bleibt abzuwarten.

Da bei einer gelungenen Feier Musik nicht fehlen darf, brachten ihm die Anwesenden ein heiteres, extra für ihn umgeschriebenes Ständchen.



25

Da wollte sich Herr Kratzenberg doch schon wieder erheben! Nein, Chef, da kommt noch was! Familie Kratzenberg überraschte ihren Ehemann und Vater mit einer köstlichen Torte.

Als Herr Kratzenberg dann endlich an das Mikrophon treten durfte, erfreute er seine begeisterte Zuhörerschaft mit seiner Dichtkunst, denn wie gewohnt hat er sich beim Reimen alle Mühe gegeben und seine Rede eloquent vorgetragen.

Auf das fröhliche Gläserklingen folgten dann endlich die Häppchen.

Lecker! Danke! Auf die nächsten 25!

(cw)





O'zapft is!

Aus diesem Grund fand am 07. Oktober das traditionelle Oktoberfest im Sophie-Henschel-Saal statt. Jede Menge weiß-blaue Wimpel, Girlanden und bayrische Tischdekoration schmückten den Saal. Auch die Mitarbeitenden sorgten in Dirndl und Lederhose für die richtige Oktoberfest-Stimmung.

Die Küche verwöhnte die Bewohner*innen an diesem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Wer es lieber herzhaft mochte, konnte sich kleine Frikadellen mit Kartoffelsalat schmecken lassen. **Herr Stefan Garde** lud mit seiner zünftigen Bayernmusik alle Feiernden zum Mitsingen und Schunkeln ein.

Für kurzweilige Unterhaltung sorgten unsere Betreuungsmitarbeiterinnen **Elke Bauer** und **Anja Schröder**. Sie hatten eigens für dieses Fest mehrere Wett- und Geschicklichkeitsspiele vorbereitet. Natürlich durfte auch in diesem Jahr das Maßkrug-Stemmen für unsere männlichen Bewohner nicht fehlen. Alle Gewinner*innen bekamen die traditionelle "Brezel am Bande".

Rundum war es wieder ein gelungener Nachmittag und wir bedanken uns bei unseren unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer*innen für ihre Unterstützung.

(cw)







Jetzt trink ma noch a Flascherl Wein ...

Am Donnerstag, den 28.10.2021 ging es im Sophie-Henschel-Saal fröhlich zu, denn wir feierten mit den Bewohnern*innen unser traditionelles Weinfest. Um 16 Uhr füllte sich nach und nach der Saal mit vielen feierlustigen Senioren*innen, die sich schon seit Tagen auf dieses Fest freuten. Auch diesmal mussten wir leider wegen der Corona-Schutzverordnung auf die Anwesenheit von Angehörigen verzichten.

Der Heimleiter, **Herr Kratzenberg**, eröffnete pünktlich um 16.30 Uhr das Weinfest und unser externes Heimbeiratsmitglied, **Reinhard Fehr**, las zu Anfang den Jahresbericht des Einrichtungsbeirats vor. Herr Kratzenberg bedankte sich im Anschluss mit einem

Blümchen bei jedem Mitglied für die gute Zusammenarbeit.

Nun konnte das Fest richtig losgehen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte **Manni Schmelz** aus Lohfelden, der mit seinem Schifferklavier für die nötige Stimmung sorgte. Die Bewohner*innen schunkelten und sangen dabei die bekannten Rhein- und Weinlieder mit. Zwischendurch lauschten sie den Witzen, die Manni zum Besten gab. Es wurde viel geschmunzelt und gelacht.

Auch in diesem Jahr kürten wir wieder einen Weinkönig bzw. eine Weinkönigin. Wir wählten aus 5 Wohngruppen jeweils eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus, die



nacheinander verschiedene Aufgaben ausführen mussten. Sie sollten sie z.B. das Gewicht eines Strangs Weintrauben schätzen. Als nächstes galt es, aus einer Menge unterschiedlichem Herbstlaub drei Weinblätter herauszusuchen. Des Weiteren mussten innerhalb von 30 Sekunden Rosinen mit einem Spieß aufgespickt werden. Im Anschluss daran gab es eine Geschmacksprobe, bei der die Kandidat*innen fünf unterschiedliche Getränke am Geschmack erkennen sollten.

Jeder der Teilnehmer*innen gab sich große Mühe und wurde vom jeweiligen Wohnbereich kräftig angefeuert. Am Ende stand die Siegerin fest. Die größte Punktzahl erreichte unsere Bewohnerin **Marianne Kur-**

zella, die mit einer Herbstlaubkrone und einer Schärpe zur diesjährigen Weinkönigin gekürt wurde.

In der Zwischenzeit bereiteten unsere ehrenamtlichen Helferinnen im Hintergrund das Abendessen vor. Es duftete bereits herrlich, und wer es nicht schon am Duft erraten hatte, wurde mit leckerem Speck- und Zwiebelkuchen überrascht. Diesen ließen sich die Bewohner*innen mit großem Appetit schmecken.

In geselliger Runde bei Musik und Wein ging dieses schöne Fest zu Ende.

(ans)



Erntedankfest 2021

*Danke für alle guten Gaben, danke du machst die Äpfel rot.
Danke für alle süßen Trauben und für 's täglich Brot.
Danke für die Getreidefelder, danke für das Gemüsebeet.
Danke für alle bunten Blätter, wenn der Sommer geht.
Danke du lässt den Regen fallen, danke du schenkst den Sonnenschein;
danke so können alle Früchte wachsen und gedeih`n.
Danke für deinen reichen Segen, danke du lässt uns nie allein.
Danke, auf allen unsern Wegen willst du bei uns sein.*

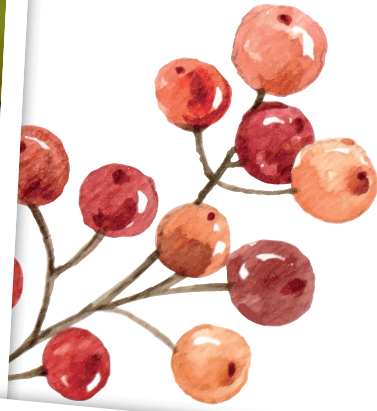
Am Sonntag, den 03. Oktober feierten wir im Sophie- Henschel-Saal mit unseren Bewohner*innen das Erntedankfest. Nach einer kurzen Einleitung durch Klaus Hildebrand und einem Erntedankgedicht, wurde zunächst das oben abgedruckte Dank-Lied gesungen. Dann wurden die vielfältigen Gaben des Erntedanktisches von **Frau Kurzella** unter die Lupe genommen und aufgezählt. Was gab es da nicht alles zu entdecken! Die Tische waren mit farbenfrohen Dahlien geschmückt. Nun folgte das Kaffeetrinken, auf das sich die Bewohner*innen schon besonders gefreut hatten. Es gab nämlich von vielen Ehren-

amtlichen und Angehörigen selbstgebackene Kuchen, die zu diesem Fest passten. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Bäcker und Bäckerinnen.

Für den musikalischen Rahmen an diesem Tag sorgte erstmals **Herr Manni Schmelz**, der mit seinem Charme sehr schnell die Herzen der Zuhörer gewonnen hatte.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Helfer*innen die an diesem Nachmittag für die Bewirtung zuständig waren.

(kh)



Es ist noch Suppe da

Am Dienstag nach dem Erntedankfest trafen sich im Rahmen des Betreuungsangebotes „Kunterbuntes für die Sinne“ 24 Bewohner*innen im Sophie-Henschel-Saal, um von den guten Gaben des Erntedanktisches eine köstliche Gemüsesuppe zu kochen. Das Gemüse (Blumenkohl, Kohlrabi, Sellerie, Steckrüben, Weißkohl, Möhren etc.) wurde zuerst geschält und danach in kleine Würfel geschnitten. Dabei wurde viel geschnuddelt und gelacht und Erinnerungen wurden wach an frühere Zeiten als man noch selbst für das Kochen innerhalb der eigenen Familie zuständig war. Unterstützt wurden die Bewohner*innen von den Betreuungsmitarbeiter*innen **Klaus Hilde-**

brand und **Anja Schröder**, sowie von der ehrenamtlichen Helferin **Linda Daniel**, die gemeinsam dafür sorgten, dass aus den vielen Zutaten eine leckere Gemüsesuppe entstand, deren Duft durch das ganze Haus strömte. Im Anschluss wurde die Suppe in großer Runde verspeist, sowie auch der Obstsalat, der ebenso aus den Früchten des Erntetisches frisch zubereitet wurde. Alle waren sich einig, dass das Zitat „Viele Köche verderben den Brei“ auf keinen Fall stimmen kann. Denn unsere, gemeinsam hergestellte Suppe war ein Meisterwerk an Geschmack.

(ans)



St. Martinsfeier auf dem Zauberberg

Bei kühlen Temperaturen, dafür aber dick in Wolldecken eingemummelt, erwarteten unsere Bewohner*innen am Abend des Martinstages die Kinder der **Kita Zwergenburg**, im Südpark des Altenheimes. Gegen 18.00 Uhr war es dann soweit, ein schier endloser Laternenzug näherte sich der wartenden Menge.

60 Kinder mit jeweils einem Elternteil und einigen Geschwisterkindern versammelten sich mit dem nötigen Abstand vor unseren Bewohner*innen, die begeistert die kleinen Gäste mit ihren Laternen bestaunten. Nach der Begrüßung durch **K. Hildebrand**, sangen die Kinder zunächst ein bekanntes

Martinslied. Dann wurde von einigen Kindern die Martinslegende nachgespielt, die dafür einen kräftigen Applaus der Zuschauer bekamen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an **Frau Barchfeld** und das Team der Kita Zwergenburg für die gute Zusammenarbeit. Nachdem die Kinder einen Stutenkerl bekommen hatten, sangen sie zum Abschluss noch ein Laternenlied. Unsere Bewohner*innen wurden dann mit Fettenbrot, Glühwein oder Kinderpusch verwöhnt. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten wie immer unsere fleißigen Ehrenamtlichen, auch an sie ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz. (kh)

Quarantäne in der Lilienallee

Kurz vor dem ersten Advent hatte uns das Coronavirus in der Lilienallee voll erwischt. Dreieinhalb Wochen hatte es uns fest im Griff. Der gewohnte Ablauf war auf den Kopf gestellt. Das Team der Lilienallee musste sich von jetzt auf gleich neu strukturieren und als Team noch mehr zusammenschmelzen. Ständig hatten die Mitarbeitenden das Gefühl, nicht genug für die Bewohner*innen getan zu haben. Ständig in kompletter Schutzkleidung arbeiten, vor den Bewohnerzimmern immer wieder neue Schutzkleidung anziehen, Essen auf Tablett in die Zimmer bringen, Grundpflege durchführen und wieder raus. Draußen auf dem Flur war rege Betriebsamkeit. Das Testteam schob täglich seinen Wagen über den Flur, um Bewohner*innen und Mitarbeitende zu testen. Das Team besprach sich über die Arbeitsabläufe, die Wagen mit der Schutzkleidung mussten ständig neu bestückt werden, und vieles weitere mehr.

Um die Bewohner*innen weiterhin in ihrer Mobilität zu unterstützen, wurden sogenannte "Hofgänge" durchgeführt, das heißt, immer eine Bewohnerin bzw. Bewohner durfte in Begleitung der Betreuungskraft ein paar Runden über den Flur laufen. Für die Bewohner*innen war es eine kleine Abwechslung in der für sie einsamen Zeit. Sie haben den Kontakt und das Gespräch mit den anderen Heimbewohner*innen

sehr vermisst. Dennoch haben sie sich trotz der schwierigen Umstände gut versorgt und geschützt gefühlt, wie sie rückblickend einstimmig gesagt haben.

Auf Grund der sofort eingeleiteten Hygienemaßnahmen und des umsichtigen Arbeitens der Mitarbeitenden, konnte verhindert werden, dass sich das Virus im Haus ausbreitete. Diesen ganzen Maßnahmen ist es auch geschuldet, dass sich keiner der Mitarbeitenden infiziert hat.

Als am 17. Dezember vom Gesundheitsamt die Quarantänemaßnahmen aufgehoben wurden, konnte man die große Erleichterung sehen, spüren und auch hören. Allen fiel ein großer Stein vom Herzen.

Für alle Mitarbeitenden war diese herausfordernde Zeit, nicht nur körperlich sondern auch emotional sehr belastend.

Obwohl nach und nach wieder die Normalität eintrat, waren und sind die Gedanken auch immer bei jenen beiden Bewohnerinnen, die in Zusammenhang mit Corona verstorben sind.

Diese Erfahrung sitzt tief.

(cw)



Nikolaustag

So wie jedes Jahr erwarteten unsere Heimbewohner*innen am Montag, den 6. Dezember 2021 den Bischof Nikolaus und seinen Knecht Ruprecht zu Besuch.

Wegen der jetzigen Corona-Lage nahmen die Bewohner*innen wie letztes Jahr in ihren Wohnbereichen und nicht – wie sonst im Sophie-Henschel-Saal – unter strengen Hygienemaßnahmen gegen 14.30 Uhr an festlich gedeckten Tischen ihre Plätze ein.

Bei Kaffee und Kuchen, später auch Glühwein und Plätzchen wurde den Bewohner*innen die Zeit bis zur Ankunft der Gäste nicht lang. Betreuungskräfte und ehrenamtliche Mitarbeitende sorgten zwischendurch mit Gedichten, Geschichten und Weihnachtsliedern für festliche Stimmung.

Beim Klang der Glocke wurde es still und man wartete gespannt auf den hohen Besuch des Bischofes, in vollem Ornat gekleidet (**Klaus Hildebrand**) und seinem recht strengen und wild gekleideten Knecht Ruprecht (**Ramona Erk**) mit der Rute.

Manche Bewohner*innen begrüßten die Gäste mit einem kleinen Gedicht oder einem Lied. Sie staunten nicht schlecht, dass der Nikolaus alle Bewohner*innen mit Namen kannte, so viel über sie weiß und an seinem Namenstag auch noch Zeit für sie hat. Der Nikolaus sagte, "ich sehe und höre Alles". Der hohe Gast sparte nicht mit Lob für die Bewohner*innen und die Rute des Knecht Ruprecht kam nicht zum Einsatz, da es nur ab und zu Tadel gab, wie z. B. das Vergessen der Rollatoren beim Laufen. Als die



Bewohner*innen auch noch Geschenke, selbstgebackene Plätzchen für das ganze Haus von den ASF-Frauen, **Erika Orth**, **Doris Bischof** und **Lieselotte Hiebenthal** und einen Schokoladen-Nikolaus bekamen, war die Freude groß. Die Bewohner*innen bedankten sich bei den hohen Gästen und

sagten, sie sollen doch nächstes Jahr bitte wieder kommen.

Das wünschen sich alle sehr, aber hoffentlich wieder wie alle Jahre davor gemeinsam im Sophie-Henschel-Saal und ohne Corona.

(garb)



Rechenschaftsbericht für 2021

Einrichtungsbeirat des DRK-Altenpflegeheim Kaufungen

Bewohnerversammlung am 28.10.2021

Die letzten Wahlen zum Einrichtungsbeirat waren im Juli 2020, die erste Sitzung fand im August 2020 statt. Bedingt durch die Corona-Einschränkungen sind viele Besprechungen des Einrichtungsbeirates ausgefallen. Zu den regelmäßigen Besprechungen in den letzten Monaten kamen neben **Herrn Kratzenberg**, **Frau Kurzella** (Vorsitzende), **Frau Genz**, **Frau Dippel** und **Reinhard Fehr** als externes Mitglied. **Frau Kell** und **Herr Zufall**, die immer sehr engagiert im Einrichtungsbeirat mitgewirkt haben, sind in diesem Jahr verstorben.

2021 haben wir uns sechsmal bei Besprechungen mit Herrn Kratzenberg getroffen. Bei jeder Sitzung standen die Erfahrungen mit den Corona-Beschränkungen und den entsprechenden Einschränkungen im Mittelpunkt. Obwohl „Glück“ auch eine Rolle spielt, waren doch die umfangreichen Schutzmaßnahmen erfolgreich. Das DRK-Altenpflegeheim hat während dieser Zeit ca. 100.000€ für Corona-Schutzmittel ausgegeben. Diese Kosten werden z. T. vom Bund ersetzt.

Eine kurze Umfrage unter den Teilnehmer*innen damals ergab, dass die

Bewohner*innen mit der Krise gut umgehen können und weitgehend Verständnis für die bekannten Einschränkungen haben. Allen fehlten allerdings die bekannten sozialen persönlichen Kontakte.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei jeder Besprechung war die Verpflegung. Der Küchenchef, **Herr Pudlo**, war bei der April-Sitzung anwesend. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist es klar, dass es nicht möglich ist, dass alle Gerichte allen schmecken. „Die Geschmäcker sind halt verschieden“. Besonders gelobt wurden die Besonderheiten bei den Feiertags- und Sonntagsessen. Sehr gut angenommen werden auch die „Highlights“, wie die Kartoffelpuffer.

Bei jeder Besprechung wurde über die Wäsche-Reklamationen gesprochen. In erster Linie handelt sich um Wäscheteile, die zeitlich verzögert gereinigt zurückkamen. Die Personalsituation war ebenfalls ein regelmäßiger Besprechungspunkt. Herr Kratzenberg erläuterte uns die Personal-Engpässe, deren Auswirkungen aufgrund der sehr guten Disposition des Leitungspersonals wir vor Ort selten bemerkt haben. Die allgemei-

ne Entwicklung am Personalmarkt machte auch vor unseren Türen nicht halt!

Dankbar sind wir für die Einstellungen von Auszubildenden und Praktikant*innen, die eine sehr gute Unterstützung des Stammpersonals bieten.

Das Heimentgelt wurde ab 01.07.2021 aufgrund der bekannten Kostensteigerungen um knapp 100 €/Monat angehoben. Auch hier legte uns Herr Kratzenberg eine detaillierte Kalkulation vor, die uns schlüssig erschien und der wir zugestimmt haben.

Grundsätzlich besprechen wir mit Herrn Kratzenberg alle uns betreffenden Vorgänge, unsere Wünsche und Anregungen werden von der Einrichtungsleitung aufgegriffen und umgesetzt.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Sie sehen, wir haben Ihre Anregungen gern weitergegeben und Abhilfe geschaffen, das wollen wir auch in Zukunft tun!

Die Teilnehmer*innen lobten ganz allgemein das Engagement und den Umgangston der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus!

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Herrn Kratzenberg und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit!

(rf)



Mitarbeiter-Interviews

In dieser „Rubrik“ möchte ich Ihnen wieder zwei Mitarbeiter aus den verschiedenen Arbeitsbereichen bei uns im Haus vorstellen. Das Interview ist freiwillig und verfolgt keine Reihenfolge der Klassifikation.

Silke Waschilowski ist 54 Jahre alt und wohnt in Kassel. Seit 2010 ist Silke als Altenpflegehelferin überwiegend im Ahornweg tätig.

Claudia: Arbeitest du heute in dem Beruf, den du schon immer ausüben wolltest?

Silke

Nein, eigentlich habe ich keinen klassischen Traumberuf. Ich bin früher gern LKW gefahren. Außerdem habe ich auf dem elterlichen Pferdehof gearbeitet und dort überall mit angefasst, wo es nötig war. Dann habe ich meine zwei Kinder bekommen und mich um deren Erziehung gekümmert. Durch eine Bekannte habe ich erfahren, dass das DRK auch ausbildet.

So habe ich mich zur Altenpflegehelferin ausbilden lassen.

Claudia: Sind dir in den letzten Jahren Veränderungen in deinem Berufsfeld aufgefallen oder gibt es Veränderungen?

Silke:

Ich bedaure sehr, dass wir alle unter enormem Zeitmangel leiden. Es tut mir weh, dass die Zeit nicht mehr für aktivierende Pflege reicht.

Claudia: Was macht dir in deinem Beruf die größte Freude?

Silke:

Die größte Freude ist es, wenn ich zum Dienst erscheine und die Bewohnerinnen und Bewohner sich freuen, mich zu sehen. Das macht mich stolz. Was ich an den Bewohnern schätze, ist ihre absolute Ehrlichkeit.

Claudia: Deine Arbeit ist sehr herausfordernd und bringt dich sicherlich psychisch oder physisch an deine Grenzen. Hast du in deiner Freizeit einen Ausgleich?

Silke:

Die tägliche Versorgung meines Pferdes und die Gesellschaft meines Hundes lassen mich den anstrengenden Beruf für ein paar Stunden vergessen.



Moritz Mosebach ist 21 Jahre alt und wohnt in Niederkaufungen. 2016 hat Moritz ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) hier im Heim absolviert.

Claudia: Arbeitest du heute in dem Beruf, den du schon immer ausüben wolltest?

Moritz

Während meines FSJ habe ich so viel Spaß gehabt, dass ich mich 2017 dazu entschlossen habe, meine Ausbildung zum Altenpflegehelfer zu machen. Dadurch konnte ich meine Ausbildung zur examinierten Pflegekraft um ein Jahr verkürzen. Nach fünf Jahren im Ahornweg habe ich in 2021 in die Tulpenallee gewechselt.

Claudia: Sind dir in den letzten Jahren Veränderungen in deinem Berufsfeld aufgefallen oder gibt es Veränderungen?

Moritz:

Der ständige Personal- und Zeitmangel

Claudia: Was macht dir in deinem Beruf die größte Freude?

Moritz:

Wenn ich gesundheitliche Fortschritte bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sehe, freue ich mich. Und es ist schön,

wenn sie mich wahrnehmen und sich freuen, wenn ich zum Dienst erscheine.

Claudia: Deine Arbeit ist sehr herausfordernd und bringt dich sicherlich psychisch oder physisch an deine Grenzen. Hast du in deiner Freizeit einen Ausgleich?

Moritz:

Die Gartenarbeit im Garten meiner Großeltern macht mir nicht nur Spaß, sondern bringt mich auch runter.





Kling Glöckchen klingelingeling ...

Am Nachmittag des 16. Dezember 2021 ging es in unserem Haus sehr weihnachtlich zu. Leider musste auch in diesem Jahr die große Bewohner*innen-Weihnachtsfeier, die traditionell im Sophie-Henschel-Saal gefeiert wird, coronabedingt ausfallen.

Wie auch schon im letzten Jahr hatte somit jeder Wohnbereich seine eigene kleine Weihnachtsfeier.

In allen Wohnbereichen, die schon zu Beginn der Adventszeit von den Betreuungskräften weihnachtlich geschmückt wurden, trafen sich die Bewohner*innen an weihnachtlich gedeckten Tischen und genossen zur Kaffeezeit leckere Festtagstorten.

Die Betreuungskräfte und einige ehrenamtliche Mitarbeitende begleiteten das Kaffeetrinken und gestalteten im Anschluss für die

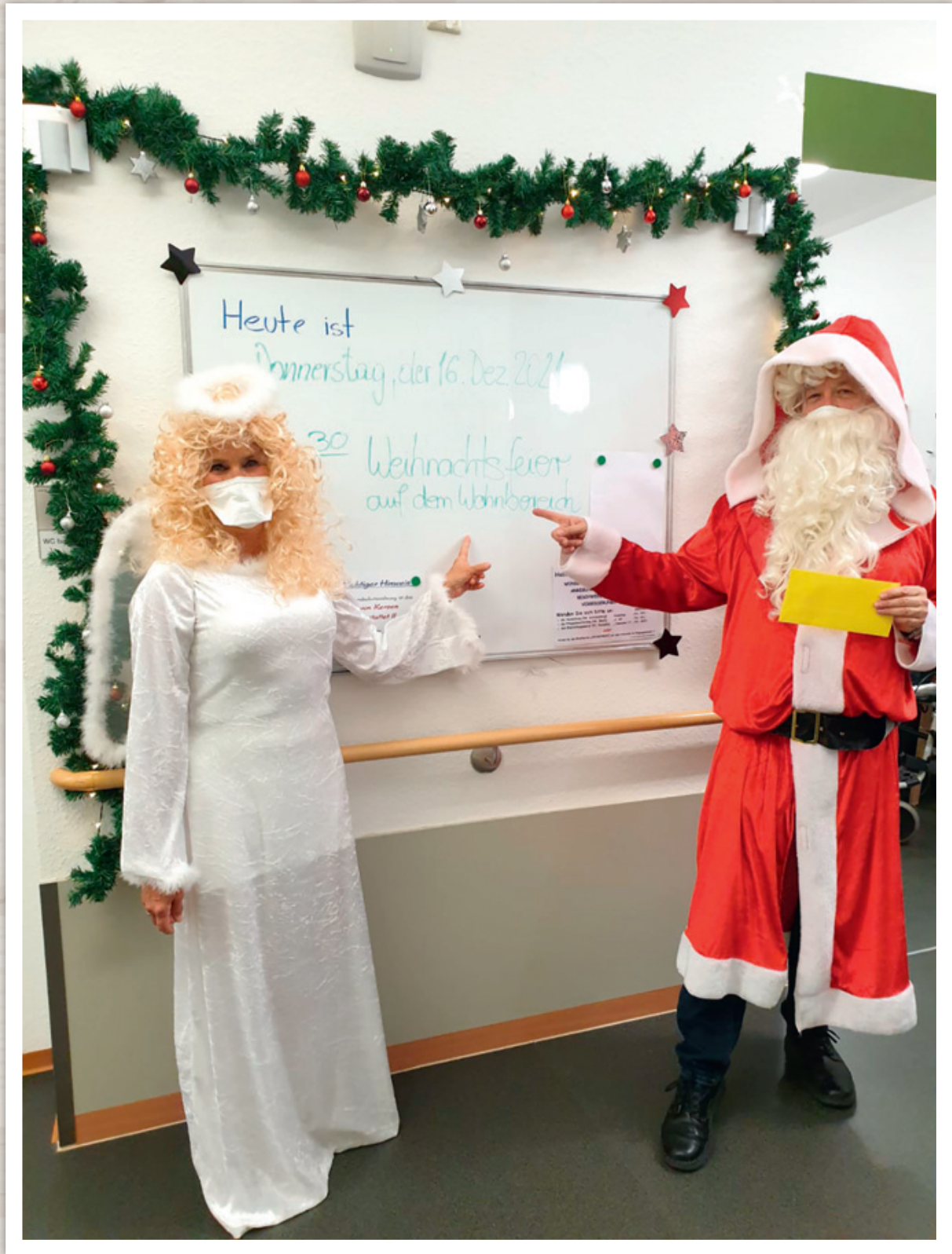
Bewohner*innen einen gemütlichen Nachmittag. Es wurden Weihnachtslieder gehört und gesungen und Geschichten sowie Gedichte vorgelesen. Die Bewohner*innen erzählten sich untereinander, wie Weihnachten früher gefeiert wurde, und es wurde so manche Erinnerung geweckt.

Der Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch des Weihnachtsmanns (**Klaus Hildebrand**) und des Christkinds (**Anja Schröder**), die an alle Bewohner*innen Geschenke verteilten.

Wir danken allen ehrenamtlichen Helferinnen, die sich an diesem Nachmittag Zeit genommen haben, um unseren Bewohnern*innen ein paar schöne gemütliche Stunden zu beschenken.

(ans)







Gedenkfeier

Auch in diesem Jahr wurden die Angehörigen unserer im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Heimbewohner*innen noch einmal eingeladen. Unter bestehenden Corona-Bestimmungen fand das Totengedenken diesmal in unserer historischen Kapelle statt. **Herr Kratzenberg** begrüßte die Anwesenden, die alle in diesem Jahr sich schmerzlich von einem lieben Angehörigen verabschieden mussten. Gleichzeitig brachte er seine Dankbarkeit darüber zum Ausdruck, dass wir keinen von den 41 verstorbenen Bewohner*innen durch Corona verloren hatten. **Pfarrer Barth** hielt danach eine kurze Ansprache über das alte, aber schöne Wort Heimgang.

Die Verstorbenen sind nicht einfach weg, sondern nur unserem Blickfeld entzogen. Sie sind heimgegangen zu Gott und haben dort ihren Frieden gefunden. Dann wurden die Namen der Verstorbenen verlesen und für jeden eine Kerze entzündet.

Musikalisch wurde die Feierstunde eingeraht von **Klaus Hildebrand**, der die Lieder auf dem alten Harmonium begleitete. Nach dem Segen erhielten alle Angehörigen zur Erinnerung am Ausgang einen kleinen Engel.

(kh)



Linzer Törtchen

Zutaten für die Füllung:

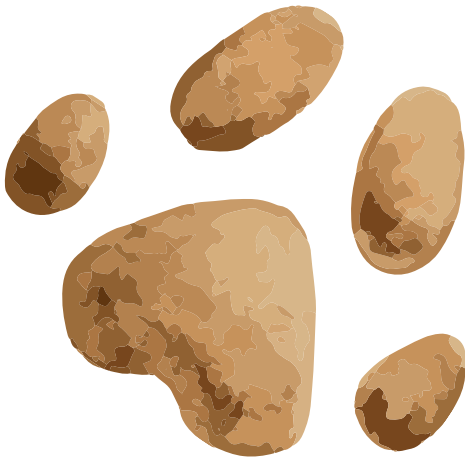
250 gr. Mehl
1 gestr. Teel. Backpulver
1 Pä. Vanillezucker
125 gr. Butter
1 Ei
1 Fläschchen Rum-Aroma
Puderzucker
Marmelade

Zubereitung :

Butter mit Ei und Zucker schaumig rühren, Mehl darunter mischen und mit dem Knethaken zu einem Knetteig verarbeiten. Zum Schluss das Rum- Aroma einrühren.

Teig auf einem bemehlten Brett ausrollen, Sternchen ausstechen. Bei der Hälfte davon in der Mitte ein Loch ausstechen. Die Plätzchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und bei 175-200 Grad backen. Nach dem Backen die Plätzchen erkalten lassen. Nach dem Erkalten je ein gelochtes und ein ungelochtes Sternchen mit Marmelade zusammensetzen. Mit Puderzucker besieben.





Auf den Hund gekommen

Als mein Frauchen und mein Herrchen vor zwei Jahren sich bei einer Bekannten ein paar Welpen anschauen wollten, fiel ihr Blick auf mich. Ich bin eine sehr zurückhaltende junge Dame, deren Vorfahren aus Nordamerika stammen, ein Australian Shepherd. Ich hörte verwundert, wie die Frau, die vor mir und meinen Geschwistern stand, sagte: „Guck mal, die kleine Elli hier!“ Dabei zeigte sie auf mich und das war der Anfang einer neuen Liebe. Ich hatte ein neues Zuhause!

Inzwischen bin ich schon seit Monaten ein gern gesehener Gast in der Rosenallee. Und ich bin raffiniert! Auch, wenn ich zu scheu bin, um mich streicheln zu lassen, weiß ich doch, wie ich an Leckerlis komme.

Ich mache eins meiner kleinen Kunststücke und schon können die Menschen, die mir zuschauen nicht anders, als mich mit einem Leckerli zu belohnen.

Obwohl ich nicht lache, finde ich das Bild hier doch lustig.

Da sieht man wahrhaftig 10 Fortbewegungsmittel. Die Jubilarin, Frau Anneliese Oetzel, hat zwei Beine. Vor ihr steht der Rollator, der hat vier Räder. Und ich habe vier Pfoten! Ist das nicht witzig?

Eure Elli





Zu guter Letzt!

Corona hält fortwährend Einzug in den Sprachgebrauch...

Er am Abend: "Schatz, ich könnte einen kleinen Snack vertragen."

Sie: "Liebling, wenn die Waage eine stabile Inzidenz von unter 100 anzeigt, sind auch wieder Öffnungszeiten des Kühlschranks nach 21 Uhr erlaubt."

Eine Seniorin kommt in ein Bekleidungsgeschäft und sagt zu dem Verkäufer: "Guten Tag, ich hätte gerne einen Rock, der zu mir passt." Darauf der Verkäufer: "Faltenröcke haben wir im Obergeschoss."

Schluchzend fragt die Ehefrau ihren Mann: "Genau heute vor 25 Jahren habe ich dich geheiratet. Wie konntest du das nur vergessen?" Antwortet er: "Vergessen habe ich das sicher nicht, aber inzwischen habe ich dir verziehen."

Bei Familie Müller klingelt es an der Tür. Die kleine Sabine öffnet. Draußen stehen zwei ältere Damen. "Guten Tag, wir sammeln für das städtische Altersheim." Darauf ruft Sabine: "Mami, Mami, da sind zwei Frauen, die sammeln fürs Altersheim.", "Na gut, dann gib ihnen Opa mit."

